

# Techniker2Bachelor – Offene Hochschule



Kasüschke, L.; Wächter, M.

*Die TU Clausthal hat sich an der Ausschreibung zur zweiten Wettbewerbsrunde „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem Projekt „Techniker2Bachelor - Verkürztes universitäres Bachelorstudium von Technikern unter pauschaler Anerkennung beruflich erworbener Kompetenzen“ beteiligt. Seit August dieses Jahres wird das Projekt im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbes gefördert.*

*Since August takes the TU Clausthal part in a competition which is sponsored by the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) with the project “Techniker2Bachelor”. This project will enable students, who finished their “Techniker” training before going to university, to participate in shortened academic studies due to their previous knowledge.*

## 1 Einleitung

Sowohl in der Industrie als auch in Forschungseinrichtungen wird ein Mangel an qualifizierten Ingenieurinnen und Ingenieuren beklagt. Unternehmen und Hochschulen, unterstützt durch diverse Verbände, betreiben große Anstrengungen, um Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung oder ein Studium in den MINT-Fächern zu begeistern. Aufgrund des demografischen Wandels steigt die absolute Zahl der Studieninteressierten im Ingenieurbereich trotz intensiver Werbung leider nur langsam. Die TU Clausthal stellt sich dieser Problematik mit einer Intensivierung ihrer Aktivitäten im Bereich der offenen Hochschule. Ein Projekt zum wissenschaftlichen lebenslangen Lernen im Ingenieurbereich basiert auf der Zusammenarbeit mit der Technikakademie der Stadt Braunschweig. Beispielhaft werden für Absolventen der Technikakademie im Fachgebiet Maschinentechnik die beruflich erworbenen Kompetenzen pauschal auf das Bachelorstudium Maschinenbau angerechnet, so dass sich die Studiendauer auf 2/3 der Regelstudienzeit reduziert. Für diesen Ausbildungszeitpunkt ist in einer detaillierten Prüfung der Lehrinhalte und vermittelten, beziehungsweise erforderlichen Kompetenzen ein Modellstudienplan für einen 4 semestrigen Studiengang erarbeitet worden. Voraussetzung für das pauschale Anerkennungsverfahren im Studienprogramm Techniker

Maschinentechnik – B. Sc. Maschinenbau war ein Kooperationsvertrag mit der Technikakademie der Stadt Braunschweig, dieser wurde am 28.01.2014 unterzeichnet. Die TU Clausthal plant im Rahmen der Projektförderung durch das BMBF mit der Technikakademie der Stadt Braunschweig eine Ausweitung auf weitere Studienrichtungen bzw. Studiengänge mit pauschaler Anerkennung von beruflich erworbenen Kompetenzen. Diese Zusammenarbeit bietet weitere große Chancen und Möglichkeiten für beide Kooperationspartner.

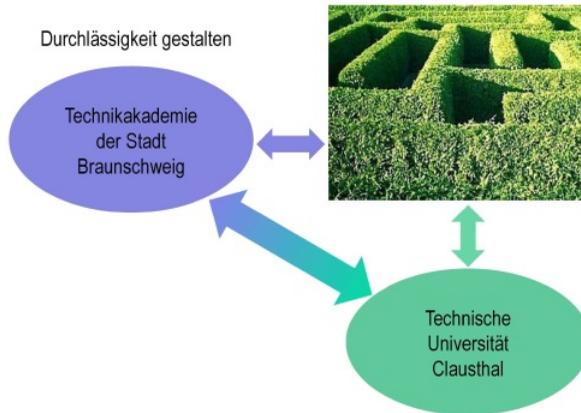


Abbildung 1: Durchlässigkeit universitäre – berufliche Bildung

## 2 Projektinhalte

Ein vorrangiges Ziel des BMBF - Projektes Techniker2Bachelor ist es, dem Fehlen qualifizierter Ingenieure im MINT Bereich entgegen zu wirken und Bildungsaufsteiger und Studierende mit Migrationshintergrund über diesen Ausbildungsweg für eine universitäre Ausbildung zu gewinnen. Das Projekt soll weiterhin eine beidseitige Durchlässigkeit (Abb. 1) zwischen universitärer und beruflicher Bildung aufzeigen und umsetzen, mit dem Ziel, die jeweilige Ausbildungsdauer zu verkürzen. Ausgehend vom deutschen Qualifikationsrahmen und den Erkenntnissen zu den Kompetenzniveaus sowie den Ergebnissen aus dem ANKOM-Projekt „Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung“ /2/ soll dadurch in verstärktem Maße ein Studium ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ermöglicht werden. Der Anteil der Studierenden an Universitäten mit einer Hochschulzugangsberechtigung aufgrund beruflicher Vorbildungen soll erhöht werden (Abb. 2). Darüber hinaus wird gegenwärtig die Option eines kumulativen Bachelorabschlusses im Zusammenhang mit einem berufsbegleitenden Studium geprüft.

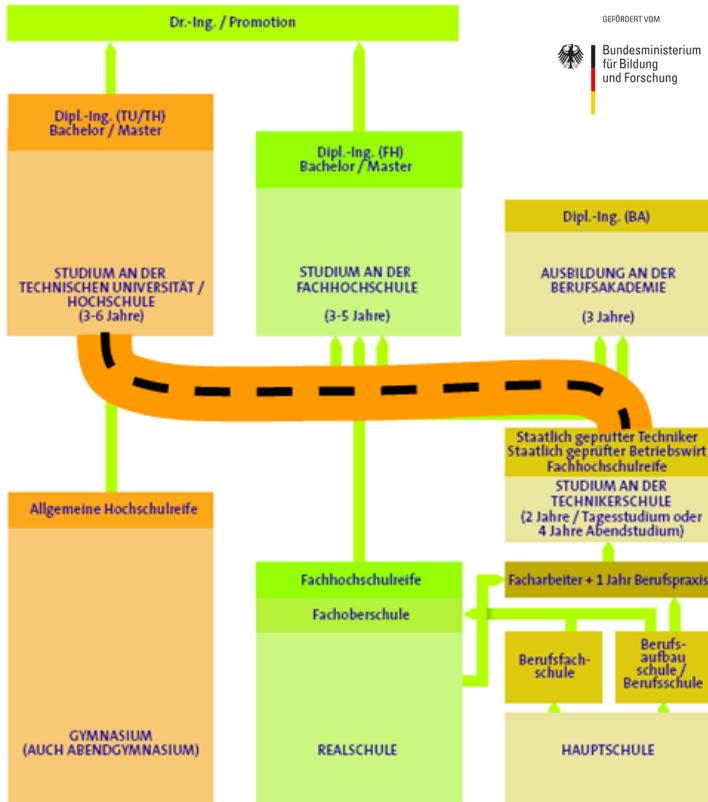


Abbildung 2: Bildungsautobahn mit beidseitiger Durchlässigkeit

Der Innovationsgehalt zeigt sich insbesondere in der pauschalen Anrechnung von beruflich erworbenen Kompetenzen auf einen universitären Studiengang. Bereits jetzt ist es in Niedersachsen lt. Niedersächsischem Hochschulgesetz /3/ möglich, ein Studium an einer Hochschule aufgrund einer beruflichen Vorbildung aufzunehmen. Eine Möglichkeit der Hochschulzugangsberechtigung ist dabei der Technikerabschluss. Das beschriebene Projekt der TU Clausthal geht allerdings darüber hinaus, indem die Anrechnung von beruflichen Kompetenzen aus der Techniker Ausbildung auf ein Hochschulstudium erstmals klar definiert wird. Es wird hierdurch eine große Chance gesehen, den Anteil der Bildungsaufsteiger zu erhöhen, da ein Zugang zur Universität geschaffen wird, der unmittelbar nach dem Schulabschluss noch nicht ins Auge gefasst wurde. Durch dieses Studienprogramm wird sowohl ein Zugewinn für die Techniker als auch für die „regulären“ Studierenden mit schulischer Hochschulzugangsberechtigung erwartet.

Darüber hinaus ist das Projekt eines der ersten, das sich darum bemüht, Studienabbrechern in den MINT-Studiengängen eine berufliche Perspektive aufzuzeigen, da insbesondere in den Ingenieurfächern nicht alle Studierenden das Studium abschließen. Mit einer Anrechnung von im Studium erworbenen Kompetenzen auf die Techniker Ausbildung würden neue Wege der Durchlässigkeit beschritten. Sollte es gelingen, diese Studierenden stattdessen an einer Technikakademie zum Abschluss zu bringen, kann dadurch ein wichtiger Beitrag zur Verringerung der fehlenden Fachkräfte im MINT-Bereich geleistet werden. Die Rahmenbedingungen und erforderlichen Dokumente sowie Verfahrensabläufe sollen auf weitere Bachelorstudiengänge der TU Clausthal ausgeweitet werden. In den jeweiligen Diploma Supplements ist Art und Umfang der Anrechnung der beruflich erworbenen Kompetenzen auf das Hochschulstudium aufgenommen. Zur Sicherung der Qualität und Nachhaltigkeit sollen die entsprechenden Studienprogramme Bestandteil der Reakkreditierung der laufenden Studiengänge werden. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Techniker Ausbildung in Deutschland definierten Ausbildungsinhalten und Lernzielen unterliegt, kann bei einer gewissenhaften Abstimmung mit den aufnehmenden Studiengängen davon ausgegangen werden, dass sich das Projekt mit der Technikakademie der Stadt Braunschweig bundesweit auf andere Technikakademien übertragen lässt. Erste bundesweite Anfragen zu einer Ausweitung der Kooperation auf anderen Technikerschulen liegen bereits vor. In regelmäßigen Gesprächen mit den Programm-Studierenden wird geprüft, ob es im Verlauf des Studiums evtl. zu Problemen aufgrund fehlender Vorkenntnisse kommen sollte. Falls erforderlich können zusätzliche individuelle Brückenkurse angeboten werden, in denen Wissenslücken aufgearbeitet werden können. Mit dem Projekt Techniker2Bachelor ist die TU Clausthal bestrebt, die Hochschule für Studieninteressierte zu öffnen, die nicht auf dem ersten Bildungsweg eine akademische Ausbildung anstreben. Die Hochschule stellt sich aber auch der Aufgabe, Studierende über mögliche Alternativen zu einem Studium zu beraten und zu unterstützen z.B. Aufnahme einer verkürzten Techniker Ausbildung Weitere Ansprechpartner bei Fragen zum Projekt sind der Homepage des Projektes zu entnehmen /4/.

### **3            Literatur**

- /1/ <http://www.wettbewerb-offene-hochschulen-bmbf.de/>
- /2/ <http://ankom.his.de/>
- /3/ <http://www.studieren-in-niedersachsen.de/ohne-abitur.htm>
- /4/ <http://www.fakultaeten.tu-clausthal.de/math-inf-maschinenbau/forschung/bmbf-projekte/>